

Berufsberater geben Tipps zur Ausbildung

■ Einen Ausbildungsplatz zu finden ist oft schwer. Hilfestellung geben die Berufsberater der Pirmasenser Agentur für Arbeit in der Schachenstraße.

Die Berufsberater kennen die Anforderungen der Ausbildungsbetriebe und wissen, wo es freie Lehrstellen gibt. In einem persönlichen Gespräch mit den Berufsberatern des Arbeitsamtes bekommen die Jugendlichen Antworten auf Fragen rund um das Thema Stellensuche und Bewerbung. Heiko Helfrich, Teamleiter der Pirmasenser Berufsberatung sagt: „Wer im kommenden Jahr eine Ausbildung begin-

■ Jugendliche, die 2009 eine Ausbildung anstreben, sollten sich jetzt beraten lassen

nen möchte, sollte sich so früh wie möglich einen Termin bei der Berufsberatung geben lassen. Jetzt ist die beste Zeit dafür.“

Die Jugendlichen erhalten vor dem persönlichen Beratungstermin einen Fragebogen, der vor dem Gespräch zurückgeschickt werden sollte. Die Berufsberater helfen herauszufinden, welche Berufe zu den Interessen und Fähigkeiten der Jugendlichen passen und vermitteln auch Ausbildungsstellen.

Terminabsprachen sind unter 0180/1555111 möglich. Wer sich ganz gezielt auf das Gespräch vorbereiten möchte, sollte im Vorfeld das Internetportal der Agentur für Arbeit anklicken. www.planet-beruf.de

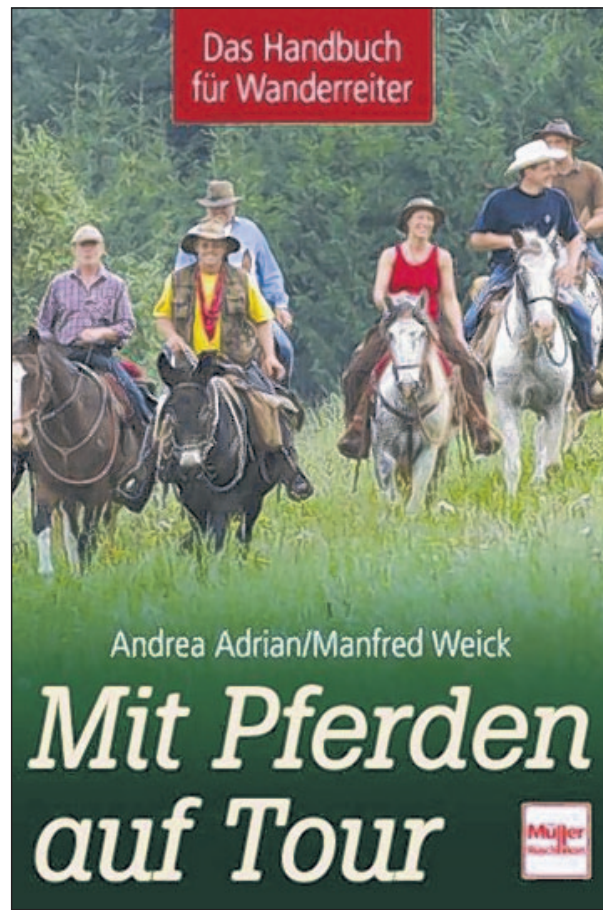
Mit Pferden auf Tour

Buchautoren referieren über das Thema Wanderreiten

■ Am kommenden Dienstag, 25. November, 19 Uhr, veranstaltet das Reitforum Südwestpfalz – präsentiert von der Pirmasenser Zeitung – in den Konferenzräumen auf dem Messegelände den Vortrag „Ausbildung, Training und Sicherheit für Freizeit- und Wanderreiter“.

Zu dem Thema referieren Andrea Adrian und Manfred Weick. Sie sind in Reiterkreisen als Autoren des Buches „Mit Pferden auf Tour“ (Müller Rüschiikon Verlag) bekannt und ha-

ben 2005 ein Handbuch zum Wanderreiten geschrieben. Ziel des Projektes war, ein Grundlagenwerk auf den Markt zu bringen. Wanderreiten ist ein Leistungssport, der ganz besondere körperliche und geistige Anforderungen an Mensch und Pferd stellt, schreibt Manfred Weick. Er ist Wanderreitführer und Ausbilder im Pferdesportverband Rheinland-Pfalz. Seit 1989 ist Weick Vorsitzender des Breitensportausschusses im Land. „Ein Wanderreiter sieht sich mit anderen Risiken als ein Spring- oder Dressurreiter konfrontiert“, ist Co-Autorin Andrea Adrian überzeugt. Dabei spielen nach ihrer Ansicht Wetter und Straßenverkehrsrecht eine übergeordnete Rolle. „Eine gute Vorbereitung verleiht Sicherheit und Unabhängigkeit“, wirbt die Autorin und passionierte Reiterin für eine sorgfältige Planung von Wandertouren. Adrian kam nach dem Studium (Biologie und Germanistik) zum Wanderreiten. Dabei stellte sie bei der Sichtung von entsprechender Fachliteratur fest, dass aktuelle Bücher zum



Andrea Adrian und Manfred Weick stellen ihr neues Buch beim Reitforum vor. (Foto: privat)

Reitforum Südwestpfalz präsentiert
AUSBILDUNG, TRAINING UND SICHERHEIT
für Freizeit- und Wanderreiter
ANDREA ADRIAN UND MANFRED WEICK
mit Buchvorstellung „Mit Pferden auf Tour“

Dienstag 25.11.2008 / 19.00 Uhr
MESSEGELEND PIRMASENS

Eintritt: 8,00 Euro inkl. Getränke
Anmeldung unter: info@reitforum-suedwestpfalz.de
www.reitforum-suedwestpfalz.de

Mit der ... mehr für mich!

PZ-Card-Inhaber erhalten 3,- Euro Nachlass auf den Eintrittspreis.

Thema Wanderreiten große Lücken aufweisen und Standardwerke teils über 20 Jahre alt waren. Nach Fertigstellung des ersten Buches „Ausrüstung selbst gemacht für Pferd, Stall und Reiter“, das 2004 im Stuttgarter Müller Rüschiikon-Verlag erschienen ist, konnte Adrian Manfred Weick für ihr neues Buchprojekt gewinnen.

Eine durchdachte Ausbildung und ein sorgfältig aufgebautes Training stellen sicher, dass die Reisepartner den Ansprüchen dieser Disziplin gerecht werden und den Ritt genießen können, schreiben die Autoren in ihrem neuen Buch. Beim Seminar werden die Autoren den Teilnehmern außerdem die richtige Sitzhaltung im Reitsattel erläutern.

Unter allen Teilnehmern am Seminar werden Preise verlost. Anmeldung zum Vortrag unter info@reitforum-suedwestpfalz.de. **06372/509555**

■ ENDLICH FREITAG

Der etwas andere Wochenrückblick

Am 7. Juni sind Kommunalwahlen. Die Wahlkämpfer wetzen schon jetzt ihre Messer. Republikaner-Chef Andreas Burkhardt zog im Stadtrat ordentlich vom Leder, als es um den 11,8 Millionen teuren Ausbau der Alten Post zum Kulturtempel ging. Die meisten seiner Fragen kann ein kritischer Geist durchaus stellen. Doch wie Burkhardt dann zum Rundumschlag gegen CDU, SPD und Grüne ausholte, hatte durchaus peinliche Züge.

Ihr Wahlkämpferherz haben auch die noch nicht im Stadtrat vertretenen Pirmasenser Linken entdeckt. Von guten Umfragen gestärkt, wittern sie fast hinter jedem Vorgang einen kommunalpolitischen Skandal. Jetzt haben Parteichef Eschrich und Co. die Vorgänge um die Villa Loeser ins Visier genommen. Sie sind der Auffassung, dass CDU-Stadtrat Thomas Weiner die Öffentlich-

keit hinters Licht geführt hat, als er vor einigen Wochen kundtat, der Denkmalschutz für das fast abrisssreife Jugendstilhaus sei aufgehoben. Angebliche Munition liefert ihnen OB Dr. Bernhard Matheis, als er jetzt öffentlich machte, dass die Villa in der Lemberger Straße eigentlich nie förmlich unter Denkmalschutz stand. Wieso also ein Denkmalschutz aufgehoben werden, der gar nicht bestand, fragen die Linken. Es gibt einen Brief der Landesdenkmalpflege der besagt, dass die Villa aus der Liste der schützenswerten Häuser gestrichen wurde. Dies wird Weiner bei seiner Einlassung vermutlich gemeint haben. Also nicht jedes Wort auf die Goldwaage

legen und nicht hinter der kleinsten Ungereimtheit gleich einen handfesten Skandal vermuten, so unser Rat an die Linken.

Wenn wir schon beim Wahlkampf sind: Die IGS wird dort vermutlich zum heißen Eisen. Dies wurde im Stadtrat klar. CDU und Wählerblock haben sich mit der Integrierten Gesamtschule aus politischer Überzeugung noch immer nicht so richtig angefreundet. Störfeuer verspricht eine Resolution, die von den Konservativen in den Stadtrat eingebracht, aber noch nicht abgesegnet wurde, weil sich die SPD überrumpelt fühlte. Die ersten Verbal-Scharmützel lassen darauf schließen, dass es in der Dezembersitzung, wenn das Thema wieder aufgegriffen wird, trotz des Adventsfriedens heiß hergehen wird. (pio)

2 860 Hunde sind am Horeb gemeldet. Wenn jeder Hundebesitzer auch die Hundesteuer von 78 Euro zahlt, fließen jährlich 223 080 Euro in die Stadtkasse. Aber leider zahlen nicht alle Hundebesitzer auch Steuer. Viele drücken sich und melden ihre Vierbeiner nicht an. Deshalb kann eine Stadt auch nicht das Personal bezahlen, das notwendig wäre, um den Umweltverschmutzern auf die Schliche zu kommen. Wer seinen Hund in städtische Anlagen machen lässt, der müsste auch für die Entsorgung zahlen. Die Täter zu ermitteln, ist nicht schwer. Denn Hunde haben die Eigenart ihr „Plätzchen“ immer wieder aufzusuchen, auch wenn Herrchen lieber eine Tarnkappe aufziehen würde. (nsf)

— ANZEIGE —

Drucktechnisch bedingte Farbunterschiede sind nicht ganz auszuschließen.

Pullover
reine Merinowolle
pure merino wool
Woolmark

oder
Hose
reine Baumwolle

JE **19,-**

C&A

Der neue Online-Shop von C&A:
www.cunda.de

TERMINE

Dienstag, 2. Dezember

16 Uhr, Kinder-Theater „Schneeweißchen und Rosenrot“, Jugendhaus St. Anton

Mittwoch, 3. Dezember

15 Uhr, Krankenhaus, Pettenkoferstraße 22, Onkologischer Treffpunkt

19 Uhr, Öffentliche Ortsbeiratsitzung, Grundschule, Erlenbrunn

19 Uhr, Caritas-Konferenz, Pfarrheim St. Pirmin, Klosterstraße 9a

Donnerstag, 4. Dezember

17.30 bis 18.30 Uhr, ehemaliges Rathaus Erlenbrunn, Bürgersprechstunde

Freitag, 5. Dezember

Belznickelmarkt, Schloßplatz, geöffnet werktags 10 bis 20 Uhr, sonntags 13 bis 20 Uhr

Trotz Haftbefehl mit Drogen gehandelt

Prozess verschoben – Mann bleibt in Haft

■ Er sehe in den Akten, dass für den Angeklagten ein weiterer Haftbefehl ausgestellt wurde. Weil er nach dem ersten Haftbefehl wegen Drogenhandels einfach weitergemacht habe, sagte Richter Eckhard Schiller zu dem Angeklagten bei Beginn der Verhandlung.

Wegen „Prozess-Ökonomie“ sei es angebracht, die zweite Anklage abzuwarten und beide auf einmal zu verhandeln. Außerdem könnte die Verhandlung sogar Sache des Landgerichts werden, da das Amtsgericht höchstens Haftstrafen bis zu vier Jahren aussprechen könne. Dem 48-jährigen Pirmasenser wird der Verkauf von rund drei Kilo Amphetamin und drei Kilo Haschisch vorgeworfen. Was Richter Schiller auf „gut Pälzisch“ als „dicker Hund“ bezeichnete. In der Untersuchungshaft in Zweibrücken sitzt und der zum Prozess vorgeführt

wurde, waren nach dem ersten Haftbefehl nochmals einige Gramm Amphetamin und Haschisch gefunden worden. Nur zum Eigenbedarf beteuert der 48-jährige. Verteidiger und Staatsanwalt waren mit dem Zusammenlegen beider Verhandlungen einverstanden. Verteidiger Berthold Stegner gab zu Protokoll, dass der Angeklagte eigentlich bei der heutigen Verhandlung ein Geständnis ablegen wollte. Wenn er das schriftlich habe, sagte Schiller, könnte das Verfahren, die Verhandlung soll noch vor Weihnachten sein, beschleunigt und auf Zeugen verzichtet werden. Der Prozess wurde vertagt. (mfu)

■ 48-jähriger Pirmasenser soll Haschisch und Amphetamine verkauft haben

verstanden. Verteidiger Berthold Stegner gab zu Protokoll, dass der Angeklagte eigentlich bei der heutigen Verhandlung ein Geständnis ablegen wollte. Wenn er das schriftlich habe, sagte Schiller, könnte das Verfahren, die Verhandlung soll noch vor Weihnachten sein, beschleunigt und auf Zeugen verzichtet werden. Der Prozess wurde vertagt. (mfu)



Die beiden Autoren des Handbuchs für Wanderreiter und die Organisatoren der Veranstaltung in der Wasgauhalle, von links: Udo Weingärtner, Manfred Weick, Andrea Adrian und Sabine Hafner. (Foto: Piperata)

Wanderreiter sollen ihre Touren gründlich planen

Autoren präsentieren Neuerscheinung beim Reitsportforum

■ Nicht jeder, der einigermaßen gerade im Sattel sitzen kann, ist auch in der Lage mit seinem Pferd eine Wanderung zu unternehmen. Erst recht nicht, wenn das Pferd nicht gründlichst darauf vorbereitet wurde.

Zum Thema „Mit Pferden auf Tour“ haben Andrea Adrian und Manfred Weick im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Reitsportforums Westpfalz in der Wasgauhalle referiert. Im Vergleich zum bisherigen Besuch war die Resonanz relativ mäßig. Weit mehr als drei Stunden nahmen die Ausführungen der beiden Fachleute in Anspruch. Dies zeigt das umfangreiche Wissen, das eine mehrere Tage dauernde Wanderung mit Pferd voraussetzt und „kann trotzdem nur in groben Zügen vermittelt werden“, sagte Manfred Weick.

Er und Andrea Adrian haben ein Handbuch für Wanderreiter herausgegeben, in dem die großen Themen Ausbildung, Training und Sicherheit auch im Detail nachgelesen werden können. Nicht jedes Pferd sei auch

zum Wanderreiten geeignet, Turnier- oder Boxenpferde schon gar nicht. „Wenn irgend möglich, soll es ein Fohlen aus Herdenhaltung auf der Weide sein“, es bringe ein gewisses Sozialverhalten und Trittsicherheit mit, erklärte Weick. Ein Boxenfohlen könne nicht mehr zu den unbedingt nötigen körperlichen Voraussetzungen aufgebaut werden. Neben Stehverhalten, Verkehrssicherheit und



Führungstechnik sei die Reiteigenschaft, die so genannte Rittigkeit, ein wesentlicher Faktor für die Wanderpartnerschaft Mensch-Tier. Wanderreiten bedeute für das Tier Hochleistung und es müsse mindestens sechs Jahre alt und viele Monate gezielt trainiert sein, damit es keinen Schaden nehme.

Warum das so ist, erklärte Andrea Adrian ausführlich und anschaulich. Von der Kapillardurchblutung bis zur Erhöhung der Mitochondrienzahl, den kleinen „Kraftwerken“ in der Zelle, über Knorpel- und Knochenaufbau und die PAT-Werteüberwachung

(Puls-Atmung-Temperatur) während des Trainings, referierte sie auch für den Laien verständlich.

Abschließend gab Wanderreitführer und Ausbilder im Pferdesportverband Rheinland-Pfalz Manfred Weick noch Hinweise zur Sicherheit, die auch versicherungstechnisch relevant sein können. „Banale Dinge passieren oft aus Unachtsamkeit“, etwa eine falsche Annäherung an ein fremdes Pferd, allgemeine Verkehrs- und Forstregeln, die es zu beachten gelte, bis zur Haltung der Zügel oder Führungsleine. Hohe geistige und körperliche Anforderungen stelle das Wanderreiten an Mensch und Pferd. „Es reicht nicht, als Freizeit-Django und mit Yippie-Rufen im Sattel sitzen zu können“, wies Weick zur allgemeinen Erheiterung auch auf entsprechende Angebote und Ausbildungsmöglichkeiten im Pferdesportverband hin.

Andrea Adrian / Manfred Weick „Mit Pferden auf Tour“ ist im Müller Rüschnikon-Verlag erschienen. Auskünfte beim Reitsportforum Südwestpfalz. info@reitsportforum-südwestpfalz.de. (dop) 06372/509555

PZ Adventskalender



Die Park & Bellheimer AG feiert ihren 120. Geburtstag. Heute fragen wir nach der neuen Biersorte, die zu diesem Anlass kreiert wurde. Wenn Sie uns das Gründungsjahr der Brauerei nennen können, haben Sie die richtige Antwort. Wenn Sie wissen, wie die neue Biersorte heißt, rufen Sie heute zwischen 15 Uhr und 15.15 Uhr das Gewinntelefon unter der Telefonnummer 06331/227404 an. Nennen Sie uns Ihren Namen und die Telefonnummer. Ein Einkaufsgutschein in Höhe von 30 Euro wartet auf Sie.



PZ-Leserin Silvia Schäfer aus Lemberg darf sich über einen Einkaufsgutschein im Wert von 30 Euro freuen. Sie wusste gestern die richtige Antwort auf unsere erste Frage im PZ-Adventskalender. Wir fragten nach dem Friseurgeschäft Andrea aus Rodalben. Unser Bild zeigt Andrea Zinßius-Hoffmann (links) mit einer Mitarbeiterin im modernen Ambiente des Geschäfts in der Rodalber Hauptstraße 134.

MENSCHEN FÜR TIERE

Einmal wöchentlich werden Tiere veröffentlicht, die gefunden, gesucht oder vermisst werden. Wir sind für alle Informationen dankbar, die auf den Verbleib der Tiere hinweisen, ganz gleich ob das Tier verletzt oder tot ist. Auch anonyme Anrufer dürfen sich in dieser Angelegenheit melden. Bei einigen Tieren sind hohe Belohnungen ausgesetzt. Die Telefonnummer ist 06331/553322.

Vermisst in Pirmasens:

Bismarckstraße, seit 25. Februar, Katze schwarz, mittelgroß, sehr scheu, kastriert;
Waldstraße, seit 16. März, Kater „Mohrle“, schwarz, sehr zutraulich, kastriert (vier bis fünf Jahre);
Sommerweg, seit 21. März, Katze, grau getigert, scheu, kastriert (sieben Jahre);
Am Sommerwald 173, seit 9. April, Kater, grau getigert, nicht kastriert (zwei Jahre);
Alte Wehrmachtstraße, seit 26. April, Katze, Tricolor, eine Pfote beige, Tätowierung in Ohren: MG 125 ZW 08, gechipt, Chip-Nr.: 276098102298754, kastriert (zehn Monate);
Berliner Ring, seit Mai, Kater, weiß, Rücken schwarze Flecken, Schwanz, Gesicht, Augen und Ohren schwarz, (fünf Jahre);
Lemberger Straße, Im Schänzel, seit 17. Juni, Katze, sehr groß, hellgrau getigert, Pfote weiß, längeres Fell, buschiger Schwanz, kastriert (zwei Jahre);
Alte Häfnersgasse, seit 27. Juli, Katze, schwarz, braun-grau getigert, wei-

ßer Fleck am Hals, verschmust; Ecke Höhrstraße/Schlaugasse, seit 4. Oktober, Kater grau, groß und kräftig, lange Haare, nicht kastriert;
Walsterwiese, seit 20. September, Katze, grau getigert mit weiß, kastriert (14 Monate);
Am Häusel, seit 10. November, Kater, grau-weiß getigert, sehr groß, kastriert, tätowiert (K im Ohr) (acht Jahre);
Horebstraße, seit 26. November, Katze schwarz/braun, zutraulich (zwei Jahre).

Lemberg:

Hüttelstraße 8, seit 9. September, Katze „Viva“, nicht kastriert, braun getigert, Bauch und Pfoten weiß.
Münchweiler:
Fabrikstraße, seit 16. Juni, Katze, kastriert, schwarz-weiß, weiße Schwanzspitze (zehn Jahre).

Ruppertsweiler:

Gartenstraße 4, seit 27. Juni, Kater „Jany“, grau-schwarz getigert, Kopf wie norwegische Wildkatze, Stummelschwanz, sehr zutraulich, kastriert und gechipt, Chip-Nummer 276096900298179.

Waldfischbach:

Lindenstraße, seit 8. Juni, Siam-Kater, nicht kastriert, hört auf den Namen „Rex“ (vier Jahre).

Gefunden wurden in Dietrichingen:

Kirschbacher Mühle, 27. Oktober, Katze grau-schwarz getigert, Nase etwas weiß, tätowiert, Ohr rechts: 665C, links A 8105.

Höheinöd:

Hauptstraße, 9. Oktober, Kater kastriert, rot getigert (zirka ein Jahr).

Rico mag Spaziergänge



Der zweijährige Schäferhund Rico ist nach Angaben des Tierheims ein fröhliches, temperamentvolles Tier. Er stehe auf lange Spaziergänge und sei ein idealer Familienhund. Rico kam ins Tierheim, weil ein Mitglied der Familie allergisch auf Hundehaare reagierte. Wer sich für den Hund interessiert, kann sich bei Evi Hopmeier unter der Telefonnummer 06331/41093 oder während der Öffnungszeiten im Tierheim unter 06331/65977 melden. Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag von 15.30 bis 18 Uhr und samstags von 14 bis 16 Uhr. (Foto: privat)

A

ANDREA
FRISEURGESCHÄFT

Hauptstraße 134
66976 Rodalben
Tel.: 06331/10368
www.andrea-friseur.de
info@andrea-friseur.de

Wir wünschen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!